

A3-226

Motion

Proposer: Xiao Ember ((JUSO Zug))

Title: **A3-226: Vermögensungleichheit: Nährboden des Faschismus**

Motion text

Insert from line 225 to 226:

Für eine demokratische Gesellschaft muss die Macht der Superreichen und der Kapitalist*innen gebrochen werden.

Die Arbeiter*innen werden ausgezinst!

Vermögensungleichheit betrifft viel mehr als unsere demokratischen Strukturen und Prozesse. Für den Alltag der Arbeiter*innen hat es weitreichende Konsequenzen, die tagtäglich zu spüren sind. Einerseits nimmt die Chancengleichheit immer stärker ab, während sich soziale und politische Spannungen in der Bevölkerung verstärken. [26.1] Andererseits können Superreiche durch ihren weit überproportionalen Anteil an Vermögen die 99% bei jedem Angebot für Ressourcenkäufe überbieten - sei es für Aktien, Immobilien oder Gold. Sie treiben dadurch die Preise für Ressourcen weiter in die Höhe, was es für die 99%, die ohnehin bereits weniger Mittel haben, weiter erschwert. Hinzu kommt der Zinseszins-Effekt: Obwohl Kapitalgewinne für Superreiche bereits höher sind, weil sie mehr Vermögen haben, werden die davon erzielten Gewinne aber auch verzinst, sodass ihr Gesamtvermögen immer schneller wächst. Die 99% mit kaum Vermögen profitieren von diesem Effekt im Vergleich so gut wie gar nicht.[26.2] Das Finanzsystem ist also von Natur aus so ausgelegt, dass Vermögensungleichheit entsteht und immer prekärer wird. Deswegen bildet die Partizipation der Arbeiter*innen am Finanzsystem einen wichtigen Grundpfeiler der neoliberalen Hegemonie im 21.

Jahrhundert: Einzelpersonen werden ermutigt, ihr eigenes Vermögen in Aktien oder andere Anlagemöglichkeiten zu investieren, obwohl ihre allfälligen Gewinne nie mit denen des Grosskapitals mithalten können. Durch diese Scheinbeteiligung wird die Existenz des kapitalistischen Finanzmarkts gerechtfertigt, der im Wachstum der Vermögensungleichheit eine zentrale Rolle spielt.

Insert in line 423:

<https://www.theguardian.com/technology/2025/jan/13/meta-facebook-factchecking-eu>

[26.1] UNDP (2013). Humanity divided: Confronting inequality in developing countries. Aufgerufen am 24. August 2025 unter:

<https://www.undp.org/publications/humanity-divided-confronting-inequality-developing-countries>

[26.2] Piketty, T. (2014). Le Capital au XXI^e siècle. coll. « Les Livres du nouveau monde ». Éditions du Seuil.

Reason

Vermögensungleichheit ist eine zentrale Komponente des Kapitalismus und beeinflusst nebst Demokratie und Faschismus viele weitere Aspekte unserer Gesellschaft, insbesondere für die materielle Realität der 99%. Dieser Antrag fügt dementsprechend ein neues Kapitel ein, welches dieser Aspekt kurz erläutert, ohne zu sehr in die Länge zu gehen. Ebenfalls wird die Rolle des Finanzmarkts in Bezug auf Vermögensungleichheit erläutert und den Einbezug der 99% in den Finanzmarkt als Mittel zu dessen Aufrechterhaltung angesprochen. Die Antragssteller*innen halten diese Ergänzungen für wichtig, um Vermögensungleichheit im Kontext der heutigen politischen und ökonomischen Lage zu verstehen und einzuordnen.

Supporters

Kuba Walczak (JUSO Stadt Bern), Malina Liebsch (JUSO Graubünden), Kilian Teubner (JUSO Obwalden), Levin Freudenthaler (JUSO Stadt Bern)